

Räfis

Schulort:	Kanton 1799: Räfis	Linth Werdenberg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Glarus St. Gallen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Räfis	Gemeinde 2015: Buchs
	Kirchgemeinde 1799:	Buchs (SG), Sevelen	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 93-94v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 501: Räfis, [http://www.stapferenquete.ch/db/501].		
In dieser Quelle werden folgende 2-	Räfis, 1. Schule (Niedere Schule, reformiert)		
Schulen erwähnt:	- Räfis, 1. Schule (Niedere Schule, Singschule, Nachtschule, reformiert)		

BEANTWORTUNG der über über den Zustand der Schul vorgelegten Fragen in dem Dorf REFIS

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Refis.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es gehöret zu der Gemeind Buchs.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu der Kirchen gemeinde Buchs und Sefeln; und zu der Agentenschaft Refis — Burgerau und Rans.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem Distrikt Werdenberg
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	zu dem Kanton Linth.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Diese Entfernung ist gar nicht groß, un bedeutend.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Außer Refis gehören keine anderen Dörfer, Weiler oder Höfe zu demselben.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Das Dorf Refis bestehet in 2.en Theilen, Ober- und unter Refis. Ober Refis gehöret grössentheils zu der Gemeind Sefeln, die ihre eigene Schul haben — dann folgen [Seite 2] folgen außer dem Dorf diese Schulen, von der obern Seite Rans — St. Ulrich am Sefeln Berg, Sefeln. Von der undern Seite: Burgerau, Altendorf, Buchs, Stättli Werdenberg Stauden, Grabs, und GrabserBerg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die besagte oberre fiser Schu ist in dem gleichen Dorf. Rans ist entlegen 1/4. St — Samt Ulrich stark 1/4. St. — Sefeln 1/2. St. — Sefeler Berg 1. St. Altendorf stark 1/4. St. — Buchs 1/2. St. — Stättli stark 1/2. St. Stauden 3/4. St. — Grabs 1. St.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Das Lesen, Schreiben, in Abendstunden das Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur im Winter — von <i>Martini</i> bies in Mitte des Mertzmonates
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Zürcherische Catechismus und Osterwalds Lehrbegriff der Religion
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Diese verfertigt der Schulmeister
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	7-8. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in keine besondere Claßen eingetheilet

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 3] Das Dorf, durch das öffentliche Stimmen mehr
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	Christian Senn, aus dem Schuldorf selbst — alt ist er 41. jahre.
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine zahlreiche Familie, noch im Leben 7. Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Bedienet hat er die Schul 3. jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist aus dem Schuldorf selbst; und besorgte mit seiner Ehefrauen seine Kinder — und die Geschäfte seines Haushaltes
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hatte wohl auch etwa andere Verwaltungen: Jetzt aber nicht.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben 24. Mädchn 13.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein eigener Schulfond vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	jedes Kind zahlt oder sollte nach Verfluß der Schulzeit zahlen 15. xr.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 4] Kein Schulhaus, auch keine nur vom Dorf bestimmte Schul stube: der Schulmeister muss selbst und auf seine Rechnung dafür sorgen
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld 7. fl. — welches aus dem so genandten Gemein- Sekel, der Gemeind-Kaß. bezahlt wird — und an einem Stükli grund, das jährlich etwa 2. fl. beträgt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	An Geld 7. fl. — welches aus dem so genandten Gemein- Sekel, der Gemeind-Kaß. bezahlt wird — und an einem Stükli grund, das jährlich etwa 2. fl. beträgt.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An Geld 7. fl. — welches aus dem so genandten Gemein- Sekel, der Gemeind-Kaß. bezahlt wird — und an einem Stükli grund, das jährlich etwa 2. fl. beträgt.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkungen

Allgemein waren in unserm Dorf Refis, nur wie in den andern Dörfern der Gemeinde und des Landes die Schulanstalten schlecht; und auch die, wie sie waren, machte man sich schlecht zu Nütze — Bey dem beklagenswürdigen Zustand derselben sehen wir begierig einer Verbeßerung derselben entgegen. Hiezu gehöret nach Meinen Empfindungen:

1. Daß der Schullehrer an jedem Ort eine solche Besoldung habe, die Aufmunterung werden könne, für den Lehrberuff sich bey zeiten vorzubereiten, und wenn man denselben übernahmen, mit beharrlichen Fleiß abzuwarten.
2. Zu den verbeßerten Schulanstalten gehöret, daß die Schuljugend den Schulunterricht fürterhin, nicht Mehr 8. gantze gantze. Monat. im jahr entbehren müße.
3. Daß Kinder aus armen Haushaltungen, doch während der Schulzeit unterstützt werden mögen.
4. Eigene, hiefür bestimmte, schikliche Schulstuben sind gewuß auch ein wahres Bedürfniß

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 93-94v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der über über den Zustand der Schul vorgelegten Fragen in dem Dorf REFIS
Transkriptionsdatum	27.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	501BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_93-94v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Räfis				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Glarus
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Werdenberg	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Räfis	Amt 2000	Werdenberg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Buchs (SG)	Gemeinde 2015	Buchs
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Sevelen	Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	754809				
Geo. Länge	223933				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Räfis, 1. Schule (ID: 698)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		15.03.1799
Stunden pro Schultag		7 - 8
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Räfis, 1. Schule (ID: 2257)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Singschule, Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4332)

Name: Senn
Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 41
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 7
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Räfis
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 3 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Hausverrichtungen
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Lesen
Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben